



**BERGBAU
ERBE
SAAR**

Förderverein zur Wahrung
des Erbes des Bergbaus und
der Bergleute an der Saar e.V.



Klavier-Soirée am Saarpolygon

Sebastian Voltz

Mittwoch, 14. August 2019, 20 Uhr - Bergehalde Duhamel, Ensdorf



Eine **Klavier-Soirée am Saarpolygon** auf der Bergehalde Duhamel in Ensdorf, 7 Jahre nach Ende des saarländischen Steinkohlenbergbaus, bringt „sichtbar wie hörbar“ den tiefen Wandel, der sich seit 2012 vollzogen hat, zum Ausdruck.

Am Ort, wo früher Menschen im Bergbau gearbeitet haben und wo über einen Zeitraum von 100 Jahren ein 150 m hoher Berg aus dem Nebengestein der Kohle geschaffen wurde, genießt man heute seine Freizeit.

Der Pianist Sebastian Voltz greift das gesellschaftlich präsenste Thema der Veränderung durch tief spürende Improvisationen am klassischen Instrument auf.

In der Musikwelt ist Wandel sehr wohl bekannt, so gibt es Zeiten von Barock, Klassik, Romantik und Moderne - jede Epoche mit ihrem Sinn und Zweck. Wagemut und Risikobereitschaft war bei jeder Veränderung der Musikrichtung nötig, insbesondere in der von freier Entwicklung geprägten Improvisation.

Die Klavier-Soirée geht auf der Ebene des akustischen Erlebens der Frage des Wandels und der Wandelbarkeit nach: was geschieht, wenn Klassik auf Jazz trifft? Wie frei vom Wandel sind Bach und Mozart in der Interpretation? Ist Debussy schon ein Vorbote des späteren Jazz? Ist ein Volkslied immer nur in Volkslied?

Der **Pianist Sebastian Voltz**, geboren 1980 in Illingen, wohnhaft in Saarbrücken, zeigt in seinem musikalischen Werdegang eine große Freude zum Experimentieren, stets auf der Suche nach neuen Inspirationsquellen.

Während Voltz im Genre der klassisch-romantischen Klaviertradition konzertierte und darin Wettbewerbe erfolgreich absolvierte (u.a. Erster Preis im renommierten Walter Gieseking Wettbewerb 2005, Saarbrücken), trat er gleichzeitig bei zahlreichen internationalen Festivals der Modernen Musik in Erscheinung. Konzertreisen führten ihn nach Russland, China und in die Ukraine.

Nach erfolgreicher Konzertreifprüfung mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik Saar widmete sich Voltz verstärkt sämtlichen Formen der improvisierten Musik. Beispielhaft arrangierte er als Begleiter von Helmut Eisel dessen viel beachtete Komposition „Naftule in Jerusalem“.

In seinen Kompositionen verbindet Sebastian Voltz in einem für den Zuhörer spürbaren Spannungsfeld die Kultiviertheit klassischer Musik mit der heutigen Sprache des europäischen Jazz.

Als Pianist des „Susan Weinert Rainbow Trio“ wurde zuletzt die internationale Presse auf ihn aufmerksam. Voltz versteht es, die Zuhörer mit bewegenden Klangbögen am Flügel in seinen Bann zu ziehen.

Volker Hagelstein